

## **alpi-ticinesi.ch - Pass di Crosit**

<http://alpi-ticinesi.ch/valgrande/escursioni/crosit.html>

Am 22. April 2007 begangene Route. Auf der Südseite findet man nur noch Wegreste und die Route ist im wesentlichen unmarkiert. Man muss sich orientieren können, doch wird der erfahrene Begeher auf keine nennenswerten Schwierigkeiten stossen. Auf der Nordseite ist via Alpe Vandra ein durchgehender Pfad vorhanden, und die Route ist offiziell markiert. Die Bezeichnung "Passo Crocette" stellt eine Italienisierung der Kartographen dar; die korrekte Bezeichnung des Übergangs, die auch auf den Wegweisern Verwendung findet lautet "Pass di Crosit".

Aus gegebenem Anlass folgende zusätzliche Hinweise: Eine gute physische und psychische Konstitution des Alpinisten ist unerlässlich. Eine entsprechende Ausrüstung einschliesslich Biwakmaterial ist unabdingbar. Wer Zweifel an seinen diesbezüglichen Fähigkeiten oder der Qualität seiner Ausrüstung hat, der nehme Abstand von dieser Unternehmung!

### **Anreise**

Pian di Boit wird auf dem interessanten Saumweg von Cicogna nach Pogallo und den anschliessenden markierten Wanderweg in 3:30 (T3) erreicht. Wer mit dem öffentlichen Verkehr anreist, nimmt eine der Buslinien von Intra nach Rovegro, Cossogno oder Ungiasca und erreicht via Ponte Casletto Cicogna in zwei bis drei Stunden zu Fuss.

### **1. Etappe: Pian di Boit - Pass di Crosit (T4+, eine Stelle T5; 2:30)**

Man verlässt die Lichtung von Pian di Boit durch den Buchenwald jenseits der Quelle und steigt einen steilen Hang gerade hinauf. Bereits nach kurzer Zeit findet man die deutlich sichtbaren Reste eines einstigen Wegtrassees und Markierungen in Form von Steinmännern vor. Man verfolgt das Trassee durch Laubwald, alsbald schwenkt es weiter nach Osten ab, als dies die Landeskarte angibt. Wir folgten weiterhin dem Trasee durch eine wasserführende Rinne und an den Resten einer Ruine vorbei. Auf ca 1550m erreicht man freies Gelände. Die zum Zeitpunkt der Begehung vorhandenen Steinmänner wiesen weiterhin in nordöstliche Richtung und sollten eher La Piota zum Ziel haben. Über die Reste einer kunstvoll angelegten Weganlage bogen wir hingegen hier nach Nordwesten ab und erreichten die letzten Bäume auf ca 1600m, auf jenem Rücken, über den die Landeskarte einen Weg wiedergibt. Möglicherweise sind auch Reste dieser Weganlage noch vorhanden, in diesem Fall könnte der Auf- oder Abstieg dort geringfügig schneller sein. Man beginnt nun eine lange Querung durch drei Rinnen bis in die Falllinie des Pass di Crosit, dabei entdeckt man sporadisch Reste des einstigen Pfades. Zu Anfang ist ein wenig ausgedehnter Erlenbestand zu durchqueren, in der mittleren Rinne befindet sich eine kurze Stelle im Schwierigkeitsgrad T5, die Reste des alten Pfades lassen sich jedoch - solange die Vegetation nicht allzu hoch ist - problemlos erkennen. In der Falllinie des Passes angekommen, steigt man über Gras und Schutt gerade hinauf bis zum Wegweiser auf der Passhöhe.

### **2. Etappe: Pass di Crosit - Alpe Vandra - Gurro (T4-; 2:30)**

Vom Pass steigt man auf dem markierten Wanderweg nach Gurro. Anfänglich, bis zur Alpe Balmo, ist er sehr steil und eher unangenehm zu begehen, insbesondere nach der Abzweigung ins nahe Rifugio Lidesh (0:45 ab Pass). Von der Alpe Balmo steigt er zur Alpe Vandra hin an und fällt dann endgültig zum Ende der Fahrstrasse vor Pra del Rù. Der alte direkte Weg von Balmo nach Pra del Rù ist völlig überwuchert, von seiner Begehung sei

ausdrücklich abgeraten. Auf der Fahrstrasse erreicht man schliesslich über La Piazza das Dorf Gurro, wo zwei mal täglich ein Bus nach Cannobio verkehrt.